

Alzette

aufbauen

Meinungsaustausch in der Kulturfabrik



Freitagabend zum Gedankenaustausch
(FOTO: GUY JALLAY)

„tance“ hervorgehoben. Auch die Öffnungszeiten der städtischen Bibliothek waren ein Thema. Wie Theaterdirektor Charles Muller betonte, sei es essentiell, sowohl professionellen Künstlern als auch Amateuren den entsprechenden Raum zum Arbeiten und zum Proben bieten zu können.

Generell ging es darum, Kultur für jeden Menschen zu bieten, unabhängig von seiner Nationalität oder auch seines Geldbeutels. Dabei wurden Bereiche wie Förde-

rung der Lesekompetenz, die Gestaltung des Musikunterrichts sowie der Musikerziehung besprochen. Wichtiges Thema sei die Universalität, die mit ihrer studentischen Kultur ein weiteres wichtiges Element in der Escher Kulturlandschaft darstellen wird. Dabei machten die Teilnehmer deutlich, dass man wohl das kulturelle Angebot dieser Herausforderung anpassen, aber auch die natürliche Entwicklung studentischen Lebens abwarten müsse.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen in Form eines Dokumentes zusammengefasst werden, auf die die politischen Instanzen der Stadt bei ihren Planungen künftig zurückgreifen und zeitgleich aufbauen können.

Deshalb müsse der Kulturaustausch gegenseitig sein und die große Resonanz der Veranstaltung genutzt werden, um auf kultureller Ebene noch aktiver zu werden bzw. sich häufiger zu solchen Gesprächen zu treffen, so die einhellige Meinung der Teilnehmer.

Um die verschiedenen Objekte zu definieren, hatte man sich unter dem Vorsitz der Direktoren kultureller Häuser in Esch/Alzette, Theaterdirektor Charles Muller, Kufa-Direktor Serge Basso, Bibliotheksleiter Henri Lutgen und dem Direktor des Escher Musikonservatoriums Fred Harles sowie dem Präsidenten der Escher Kulturkommission Daniel Codello zusammengesetzt.

„Sudgaz“ gewährte Blick hinter die Kulissen

Tag der offenen Tür bei Escher Gasfirma

Bereits zum fünften Mal seit März 2006, dem Datum der offiziellen Einweihung der neuen Produktionsanlagen in der Rue Jean-Pierre Michels in Esch/Alzette, lud die Gasbetreiberfirma „Sudgaz“ am Samstag zu einem Tag der offenen Tür ein. Rein zufällig fiel die Veranstaltung mit den Nationalen Tagen der offenen Tür zusammen.

Am Morgen waren die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie des Personals als Gäste geladen, während der Nachmittag den Besuchern vorbehalten war. Sudgaz S.A. zählt derzeit rund 35 500 Kunden und 72 Mitarbeiter.

Im Jahre 2009 betrug der Umsatz 78 Millionen Euro und es wurden 151 Millionen Kubikmeter Gas ver-

kauft. 20 Prozent des Fuhrparks fahren mit Erdgas und „Sudgaz“ bleibt im Durchschnitt der preiswerteste Gaslieferant in Luxemburg. Dies waren die Antworten auf die wesentlichsten Fragen der Besucher. Unter ihnen war auch Marcel Schockmel aus Esch, der selbst von 1953 bis 1971 im damaligen Escher Gaswerk bei den Öfen arbeitete, - wo man aus Kohle Gas und als Abfallprodukt Koks gewann - und sich nun vom technischen Fortschritt überzeugte.

Essen und Getränke wurden für einen symbolischen Euro angeboten. Der Erlös kommt humanitären Werken zugute. Musikalisch umrahmten die „Troaterbattien“ die Nachmittagsstunden. (LuWo)



„Sudgaz“-Mitarbeiter Daniel Hager (rechts) erklärt anhand der Reglerstationen, wo das Erdgas mit Hochdruck hereinkommt und mit Niederdruck weitergeleitet wird.
(FOTO: LUCIEN WOLFF)

Gaby Peiffer stellt in Schiffingen aus



Am Freitagabend wurde in der Schifflinger „Galerie d'art“ des lokalen „Syndicat d'initiative et de tourisme“ die Ausstellung von Gaby Peiffer eröffnet. Die Künstlerin, die in Schifflingen aufgewachsen ist und als freiberufende Künstlerin noch immer im Súdstädtchen lebt, beschäftigt sich seit ihrer Kindheit mit der Kunst. Die Autodidaktin kennt sich mit den zahlreichen Techniken der Kunstmalerei aus. Für die Ausstellung „Secrets“ widmete sie sich ganz der Ölmalerei. In die Welt der Farben einzutauchen, ermöglichte ihr sich zu befreien, so Gaby Peiffer über ihre Kunst. Die Ausstellung kann noch bis einschließlich Sonntag von 15 bis 19 Uhr besichtigt werden. Bei der Vernissage richtete Gemeinderat Guy Fehr lobende Worte an die Künstlerin. Die Präsidentin des SIT, Juliette Caputo-Johanns: „Wir wünschen Gaby Peiffer weiterhin viel Erfolg und hoffen, dass diese Ausstellung nicht die letzte in Schifflingen ist.“ (WeiPi)

Pfarrkirche

Instandsetzung



fabrik über den Fortgang der Arbeiten an
(FOTO: CORYSE MULLER)

Familienfeiern, Beerdigungen oder sonstigen Anlässen. Demnächst ist ebenfalls eine Hauskollekte in der Gemeinde Kehlen geplant.

Ein weiterer Aufruf geht an Liebhaber von Kirchenmobiliar: Bänke, Stühle und Lüster werden zugunsten der Restaurierung der Kirche zum Verkauf angeboten. Spenden können auf das Konto CCPL-LU93 1111 2408 9039 0000 überwiesen werden. (rfg)

Gebrauchte Instrumente und vieles mehr

Erster Musikbasar in Oberkorn fand großen Anklang

Die Musikschulen haben ihren Betrieb wieder aufgenommen und so mancher junge Musikant ist auf der Suche nach einem eigenen Instrument. Eine gute Gelegenheit, ein Gebrauchsinstrument auszusuchen, war die erste Ausstellung für gebrauchte und Sammler-Musikinstrumente am vergangenen Wochenende in Oberkorn. Die Musikinstrumente aus zweiter Hand standen klar im Mittelpunkt bei dieser ersten Messe, die die gesamte Oberkornener Sporthalle füllte.

Wer Interesse an einem Instrument hatte, konnte dieses zuerst ausprobieren und sich so einen Eindruck von dessen Zustand ver-

schaffen. Privatpersonen konnten neben Musikinstrumenten auch Partituren, Bücher und Zeitschriften zum Thema Musik, sowie Verstärker, Musik-Aufnahmen oder sonstiges Zubehör zum Verkauf anbieten.

An Informationsständen stellten sich u. a. die Sacem, die Escher Rockhalle, „Jeunesse musicales“, Produktionsstudios sowie Instrumentenbauer vor. Bei der offiziellen Eröffnung bei der Bürgermeister Claude Meisch den Organisatoren für deren Initiative dankte, spielte die „Big Band“ der Petinger Musikschule ein Konzert. Die „Big Band“ stellte anschließend die Blas-

instrumente vor. Workshops boten Remo Cavallini (Gitarre), Romain Heck (Bass) und Boris Dinev (Schlagzeug) an. Weitere Konzerte spielten „Mental Masturbation“, „Birdbones“, „Guy Verlinden (B) alias Lightnin' Guy“ sowie das „Remo Cavallini Trio“.

Mit dem ersten Musikbasar wurde eine neue Plattform geschaffen, die zu einem festen Bestandteil des Kulturprogramms in Differdingen werden kann. Konzerte und Musiker im Bild festgehalten haben Claude Piscitelli und André Depienne, deren Werke ebenso ausgestellt waren wie Zeichnungen von Pit Wagner. (c.g.f.)



Die erste Ausgabe des Musikbasars kannte gleich einen durchschlagenden Erfolg.
(FOTO: CARLO GIRA)

Apfelfest am 2. und 3. Oktober in Eischen

Am kommenden Wochenende vom 2. und 3. Oktober organisieren die „Guides et scouts d'Eischen“ ein großes Apfelfest im Kulturzentrum in Eischen. Auftakt ist am Samstag, dem 2. Oktober, mit dem Kinderflohmarkt von 15 bis 18 Uhr. Am Sonntag, dem 3. Oktober, findet an gleicher Stelle ab 10 Uhr ein Handwerkermarkt statt. Von 11 bis 13 Uhr steht ein „Concert Apéritif“ auf dem Programm, während um 15.30 Uhr die „Harmonie Eischen“ zum Konzert aufspielt. Neben Spielen für Kinder wird auch eine Tombola organisiert. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Neben Flammkuchen stehen allerlei kulinarische Leckerbissen wie „Äischener Mettwurst“, Hamburger, Kuchen und Waffeln auf dem Programm. Wer möchte, kann für 20 Euro folgendes Menü bestellen: Kalbsbraten „Prince Orloff“, Gratin und Gemüse plus Dessert oder Kaffee. Das Kindermenü mit Chicken Nuggets und Pommes frites kostet 8 Euro. Der Liter Apfelsaft kostet 2 Euro. Beim Kauf von zwölf Litern Saft erhält man einen Liter gratis. Den Apfelsaft und das Menü sollen im Voraus unter der Telefonnummer 691 735 214 (nach 18 Uhr) bestellt werden.